Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein

Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein

Band: - (1967)

Heft: 4

Rubrik: Bericht über die 45. Auslandschweizertagung in Lugano

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bericht über die 45. Auslandschweizertagung in Lugano

Vom 24. bis 27. August 1967 fand in Lugano der diesjährige Auslandschweizertag statt. Aus dem "Echo", der Zeitschrift für die Schweizer im Ausland der NHG, entnehmen wir folgenden Bericht:

Der Kanton Tessin bildete diesen Sommer den geografischen Mittelpunkt der Aktivität des Auslandschweizersekretariates; vom 23. Juli bis 12. August durchstreiften 105 junge Schweizer und Schweizerinnen aus 15 Ländern in Europa und Uebersee unter der Leitung des Jugenddienstes unseren Südkanton, und zwei Wochen später strömten die Erwachsenen nach Lugano zur traditionellen Auslandschweizer-Tagung, der ersten seit der Annahme des Verfassungsartikels 45bis über die Auslandschweizer. (Der Schweizer-Verein in Liechtenstein war offiziell an dieser Tagung durch seinen Präsidenten vertreten). In geschlossenen Sitzungen tagten zunächst die verschiedenen Gremien der Auslandschweizer-Organisation und des Solidaritätsfonds. An der Sitzung der Delegierten des Solidaritätsfonds aus der ganzen Welt, ist Präsident Werner Stettler einstimmig als neues Vorstandsmitglied des Solidaritätsfonds gewählt worden. Recht angeregt verlief die im Beisein von Vertretern des Eidgenössischen Politischen Departementes durchgeführte Diskussion über den Entwurf zum neuen Konsularreglement, welcher der Auslandschweizerkommission von den zuständigen Bundesinstanzen zur Meinungsäusserung vorgelegt worden war. Die zweite Sitzung der Auslandschweizerkommission war öffentlich. Sie galt der Frage, wie die gegenseitige Information zwischen Schweizern daheim und draussen verbessert werden könne. Die Resultate der Umfrage, welche die Auslandschweizerkommission im Verlaufe der letzten Monate durchgeführt hatte, bildeten die Grundlage.
Die Diskussion war lebhaft und vielseitig, doch ist das Problem angesichts der nach Sprache, Herkunft, Bildung, Umweltbedingungen so vielschichtigen "Fünften Schweiz" zu komplex, als dass in einer derartigen Sitzung mehr als Einzelaspekte beleuchtet werden könnten. Eine noch zu bildende Kommission soll das weitere Vorgehen klären.

Von den verschiedenen parallel durchgeführten "Fragestunden" über konkrete Anliegen der Teilnehmer fand diejenige über die Sozialversicherungen das grösste Interesse. AHV, IV, internationale Sozialversicherungsabkommen erlangen je länger je mehr Bedeutung; immer dringender meldet sich das Bedürfnis nach einer Krankenversicherung für Rückwanderer, die zu alt sind, um noch in eine schweizerische Krankenkasse aufgenommen werden zu können. Auch dieses Problem ist vom Auslandschweizersekretariat im Laufe des letzten Jahres an die Hand genommen worden, und Lösungsmöglichkeiten zeichnen sich ab.
Wie schon in den Kommissionssitzungen, so erwies sich auch an der Plenarversammlung der neue Präsident der Auslandschweizerkommission, Ständerat Louis Guisan, als gewandter und zielbewusster Verhandlungsleiter. In seinem Einführungsvotum wies er auf die

Aufgaben hin, vor die sich die Auslandschweizerorganisation gestellt sieht: in erster Linie bessere Information des Inlandes und der Auslandschweizer, Vorbereitung der Ausführungsgesetzgebung zum neuen Verfassungsartikel, Stärkung und Organisation der Auslandschweizer - Aufgaben, von deren Grösse wir uns nicht entmutigen lassen, denen wir aber auch nicht mit einem naiven Optimismus begegnen dürfen.

Die Plenarversammlung stand unter dem Thema "die Auswirkungen des Verfassungsartikels 45bis auf die Auslandschweizerorganisation". Zwischen einem gehaltvollen Referat des Zentralpräsidenten der NHG, Oskar Reck, über das Bild der Schweiz von heute, das auch eine kraftvolle Verteidigung der Pressefreiheit beinhaltete, und der Ansprache von Bundesrat Gnägi, die einen umfassenden Tour d'horizon über die aus der Annahme des Verfassungsartikels und dem Charakter der modernen Auswanderung sich ergebenden Aufgaben vermittelte, lagen ein orientierendes Referat über den Solidaritätsfonds durch dessen Präsidenten, Herrn Botschafter F.Kappeler, sowie eine Reihe von Voten der Vertreter einzelner Auslandschweizer-Gemeinschaften. Die Organisationsprobleme und auch die Erwartungen die man an den neuen Verfassungsartikel knüpft, für dessen Annahme den Schweizer Stimmbürgern der Dank der Fünften Schweiz ausgesprochen wurde, sind naturgemäss von Land zu Land sehr verschieden. Eines liess sich aber klar erkennen: es ist nicht die Ausübung politischer Rechte, welche für die meisten an erster Stelle steht: ja es gibt Gemeinschaften, die sich einem solchen Vorschlag gegenüber sogar ablehnend verhalten. Ein Aufenthalter-Stimmrecht allerdings, insbesondere bei Militärdienstleistung in der Schweiz, fände weitherum Anklang. Im Vordergrund steht eindeutig der Wunsch nach Regelung der Fürsorge auf Bundesebene; in Verbindung damit werden Wünsche nach Schliessung bestehender Lücken in unserm Sozialversicherungssystem laut, Ein Empfang durch die Behörden von Lugano und ein Bankett, vor allem aber ein Schiffsausflug mit einem herzlichenEmpfang durch die Behörden des Kantons Tessin und die Gemeinde Morcote brachten jenes Element des freundschaftlichen Beisammenseins in einer der schönsten Landschaften der Heimat, das für die Teilnehmer an den Tagungen eine so grosse gefühlsmässige Bedeutung hat. Erstmals konnte auch ein oekumenischer Gottesdienst durchgeführt werden, der bei den Teilnehmern einen tiefen Eindruck hinterliess und von dem man wünschen möchte, dass er zur Tradition werde.

Diplomatisches und Konsularisches

(Schweizer Information)

Addis Abeba. Botschafter Dr.Fernand Bernouilli, früher in Mexiko vertritt nun die Schweiz in Aethiopien.

Accra. Dr.jur.Friedrich Schnyder, bisher Botschaftsrat in Wien, wurde zum Botschafter in Ghana ernannt.